

# Kind lernt nicht lesen

**Beitrag von „quakie“ vom 8. Februar 2011 14:00**

Aus Erfahrung kann ich nur bestätigen, dass sowohl das konsequente Arbeiten mit der lautlichen Durchgliederung nach Silben als auch der Einsatz von Lautgebärden ein sehr hilfreicher Weg ist. Der Kieler Leseaufbau arbeitet hier sehr konsequent mit zunächst ausschließlich lautgetreuen, einfach aufgebauten Wörtern ohne Schwierigkeiten wie Dopplung, Dehnung u.ä. Als Lautgebärden haben sich bei uns solche aus der Sprachheilarbeit durchgesetzt, die noch hilfreicher sind, weil sie in der Symbolik auf die Art und Weise der Lautbildung abzielen und so das Lesen noch besser unterstützen. Bei Interesse bitte melden! Allerdings legt deine Beschreibung der Schwierigkeiten die Vermutung nahe, dass es sich hier um eine sehr massive Störung des Leselernprozesses handelt, deren Ursachen genauer untersucht werden müssten. Eine gezielte Einzel- oder Kleinstgruppenförderung wird vermutlich die einzig erfolgversprechende Möglichkeit sein, diesem Kind zu helfen. Gibt es in Berlin Leseklassen o.ä. Einrichtungen? Oft wirken solche Kurse wahre Wunder.